

München, den 26.6.1950

Herrn

Prof. Dr. Friedrich Baethgen

München 27, Sternwartstr. 20
=====

Sehr geehrter Herr Professor!

In der Anlage gestattet sich das Deutsche Institut zur Erforschung der nationalsozialistischen Zeit eine Denkschrift über die Erneuerung des deutschen Geschichtsbildes, die als Grundlage einer sachlichen Klärung über die von Professor Gerhard Ritter im Rahmen seines Schrifttums entwickelten Geschichtskategorien gedacht ist, zu überreichen.

Die Denkschrift ist notwendig geworden, nachdem der deutsche Historikerverband in einer Eingabe vom 10.4.50 an Herrn Bundesminister Dr. Dr. Heinemann gegen einen Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 17.3.50, betitelt: "Forschungsgebiet: Der Nationalsozialismus", Verfasser J. Heydecker, scharfen Protest erhoben hat.

Der Protest richtet sich im wesentlichen gegen folgende Zeilen des genannten Artikels:

"Dr. Kroll steht nicht allein, wenn er Professor Ritter als einen 'Mann engsten Nationalismus' großpreußischer Prägung, einen glühenden Verehrer Bismarcks und Vertreter der Gewalt-Politik" bezeichnet.

Es folgen dann einzelne Zitate aus Ritters Buch "Machtstaat und Utopie", die angeblich vom Interviewgeber dem Interviewer als Beweisstücke hierfür benannt worden sein sollen.

Der Historikerverband Deutschlands, vertreten durch seine Vorstandschaft, bezeichnet diese Stelle als Verunglimpfung "eines dem Interviewgeber im Wege Stehenden" (gemeint ist Professor Gerhard Ritter) und drückt seine Verachtung einer solchen Kampfweise gegenüber aus.

Hierzu ist nur zu bemerken, daß es wohl Pflicht des Historikerverbandes gewesen wäre, zunächst zu prüfen, ob diese zugespitzten Formulierungen, wie sie dem Interviewgeber in den Mund gelegt wurden, von diesem auch tatsächlich gebraucht wurden, was in Wirklichkeit nicht der Fall war. Doch darum geht es hier eigentlich nicht.